

# So wie du

## Die Seele des Lebens

Von abgemeldet

### Kapitel 1: Die Zukunft sind "Sie"

Das Leben war doch eine tolle Sache.

Man wurde geboren, lebte viele lange Jahre nur für Andere, um dann irgendwann einmal wieder zu sterben. einfach so.

Es war ein schnelles Leben. ein einfaches Leben. Nichts weiter. Und nichts Besonderes unter so vielen Menschen, wobei es keinerlei Spuren hinterließ.

Und so bewegte er sich auch durch die Menschenmassen. Unbeachtet und ohne Interesse. Es war nicht so, dass ihm nichts an seinem Leben lag...nur eben nichts an dem der Anderen. Er fühlte sich nicht wohl unter Menschen. Somit war es eigentlich recht selten, wenn er die Stadt aufsuchte. Und das auch nur wegen der Vorlesungen.

Seine kalten Hände hatte er in seinen Jackentaschen vergraben. Es war Winter...und ihm war kalt. ein gestreifter Wollschal lag fest um seinen Hals und trotzdem gefror ihm das Blut in den Adern vor Kälte. Er selbst glaubte ja, er hatte sich einmal wieder erkältet. Passierte seitdem er allein lebte recht oft.

Fröstelnd bog er in die nächste Straße ein und stieß tief brummend einen älteren Büroangestellten mit Aktenkoffer beiseite um sich an ihm vorüberzudrängen. Er hasste es wenn ihm jemand im Weg stand.

Tief atmete er die klirrend kalte Luft ein und ließ sich von den vielen Menschen weiter treiben...bis die Universität endlich in Sicht kam.

Unmerklich hoben sich seine Mundwinkel zu einem Lächeln.

Dies war der einzige Ort außerhalb seiner Wohnung, welchen er gerne aufsuchte.

Ein Gebäude wie aus einem künstlerischen Bild.

Sehr groß und breit wirkte die Universität im Kontrast zu den Gebäuden umher ziemlich wuchtig und unübersichtlich. Jedoch machte die glänzende Fassade aus spiegelndem Glas und die sonderliche Form der hohen Baute das Schreckensbild wieder wett.

Hübsch war sie.

Seine Mundwinkel hoben sich weiter, als er seinen Kopf leicht neigte.

"Ja, was machst du denn noch hier?! Wie kommt es eigentlich, dass du nicht drum herum kommst das Ding jeden Morgen verliebt anzuglotzen?"

Völlig unvermittelt schloss sich eine Hand um einige der langen schwarzen Strähnen und begann grob daran zu ziehen, weshalb der Dunkelhaarige mit einem heiseren Aufschrei zur Seite kippte. Und prompt von Tala Ivanov in den Schwitzkasten genommen wurde, welcher ihn von oben herab angrinste. Der Kleinere rollte mit den Augen. "Ja, ja...du könntest mir ja mal sagen, warum du so gern an mir herumzerrst?!"

Tala hob allerdings nur schwungvoll eine Braue und zuckte mit den Achseln.

"Hast Recht...aber dir das zu erklären, wäre wirklich eine haarige Angelegenheit..."

Hinter dem Rothaarigen erklang das bekannte verkniffene Kichern von Max. Und durchaus einwenig verstimmt hob der kleinere Chinese seine Hand und kratzte einmal fest mit seinen Fingernägeln über Talas Rücken, worauf dieser ausweichend einen Schritt zur Seite sprang und ihn somit endlich losließ.

"Ray...du hast einfach keinen Sinn für Humor..."

Brummend die Augen verengend rieb sich der Rothaarige mit einer Hand den Rücken hinunter. Der kleine Chinese hatte aber auch Fingernägel wie ein Mädchen...und er kratzte auch recht gern. Wenn er ihn noch dazu brachte zu fauchen, dann war ihm der Forschungspreis fürs nächste Jahr wohl gesichert. Die Mundwinkel des Russen hoben sich zu einem amüsierten Grinsen, während er Ray fixierte, welcher daraufhin misstrauisch einen Schritt zur Seite auswich. "Was?!"

"Ach...nichts..."

Sie drei boten ein befremdliches Bild unter den Studenten, welche dieses Haus besuchten.

Sie waren keine Freunde. Und doch kamen sie nicht umeinander herum.

Ray Kon, Tala Ivanov und Max Mizuhara studierten bereits im zehnten Semester Robotertechnik. Waren von Anfang an zusammen gewesen. Aber selbst nach fünf langen Jahren, kamen sie kaum auf einen grünen Zweig in ihren Interessen. Eher waren sie eine nette Arbeitsgemeinschaft. Aber eigentlich arbeiteten sie konzentriert gegeneinander. Sie wollten nur die jeweils Anderen übertreffen. Und doch kamen sie dazu ihre gegebene Zeit gemeinsam zu verbringen. War dies nun widersprüchlich?

Zumindest Ray war es egal. Wenn er sagen würde er mochte die beiden, dann wäre es gelogen. Er arbeitete mit ihnen und diskutierte mit ihnen Projekte aus...mehr aber auch nicht. Sie waren ihm egal.

Momentan erschien der Dunkelhaarige immer seltener zu den Vorlesungen und hatte sogar schon eine Zwischenprüfung sausen lassen. Er spielte sogar mit dem Gedanken sein Studium endgültig zu beenden. Fünf Jahre verbrachte er bereits an der Uni...

Es klang nicht wirklich viel...aber für ihn erschien es wie eine Ewigkeit. Sein ganzes Leben verbrachte er somit schon unter Schule und ständigem Leistungsdruck.

Eigentlich...hatte er von all dem genug.

Brummend rollte er mit den Augen, als sich Tala bei ihm unterharkte und ihn somit nur einen Moment später wortlos hinter sich her schleifte. Nein, wortlos konnte man eigentlich nicht sagen...denn er hielt ein überraschend langes Gespräch mit Max, während er Ray durch die Uni bis in den Vorlesungssaal bugsierte.

Der Dunkelhaarige glaubte ja daran, dass Tala und Max wirklich etwas wie Freunde waren...jedenfalls teilten sie sich ihren bizarren Humor.

Tala hatte die unangenehme Eigenart sich gerne über Andere lustig zu machen. Was Anderen an Unglück passierte war seine persönliche Erheiterung, also ließ er es sich auch nicht nehmen üble Scherze darüber zu reißen, Andere also gezielt nieder zu machen.

Und Max lachte darüber. Er fand es durchaus witzig...was nicht unbedingt heißen sollte, dass er ein schlechter Mensch war. Denn er lachte grundsätzlich über alles.

Ray rollte mit den Augen.

Fest schlug sich im nächsten Moment Talas Hand in den Stoff seiner Jacke.

„Raaaay, jetzt hör doch endlich auf zu schmollen und genieße das Leben!“

Als sie die Tür zum Vorlesungssaal passierten schloss der kleine Chinese einen Moment seine Augen um tief durchzuatmen.

„Wenn du nicht endlich deine Griffel von mir lässt, dann wirst DU dein Leben nicht mehr genießen können!“

Unter einem amüsierten Laut sprang der Rothaarige Russe (der Grund, warum er selbst im Winter auch nur ein T-Shirt trug, auf dessen Rückseite übrigens ein großes, rotes, kotzendes Gummibärchen prangte) übertrieben weit beiseite und schlug seine Finger gespielt verängstigt in Maxs Schultern. „Mizuhara! Mach was, bevor er mich beißt!“

Doch bereits zuckten nur wieder die Schultern des Blondens unter einem unterdrückten Kicheranfall.

Schneidend verengten sich die Augen des Dunkelhaarigen, als er sich mit einem wirklich verärgerten Laut abwandte und die Treppen des Saales hinab schlich um sich unter den anderen Studenten einen Platz zu suchen.

Ja, er hatte wirklich langsam genug. Genug von den Menschen hier, von der quetschenden Enge und vor allem von all diesen bekannten Gesichtern. Denn er hatte meist eine Abneigung gegen Menschen entwickelt, die er näher kannte. Er wollte allein sein.

Und dieser Wille zählte nicht viel, wenn man an einer guten Uni studierte.

Gewohnheitlich suchte sich Ray in dem großen Saal einen platz weit am Rande. Er wollte nicht auffallen, von niemandem angesprochen werden. Wenn möglich einfach nur zuhören und wieder gehen. Unter einem lautlosen seufzen schloss er seine Augen, schob seine Tasche unter seinen Sitzplatz und lehnte sich weit zurück, als er versuchte sich zu entspannen. Noch ein paar Minuten blieben ihm.

„Na, sag wie kannst du uns, deine besten Freunde, nur so einfach allein lassen!“

Ächzend rollte Ray mit den Augen, als er aus einem Impuls heraus sogleich wieder nach seiner Tasche griff. „Sieh zu. Geht ganz einfach.“

Und wäre wohl auch aufgestanden um sich einen anderen Platz zu suchen, hätten sich Talas Finger, diesmal allerdings wirklich versehentlich, nicht wieder in seinem Haar verfangen, sodass der kleine Chinese unter einem gedrunghenen Aufzischen zurück auf seinen Platz fiel.

„FASS SIE NICHT AN!“

Ray hasste es, wenn man seine Haare antatschte. Nicht nur, weil es wirklich sehr unangenehm wehtat. Grollend verzog er das Gesicht, wandte sich über seine Schulter um, wobei er Atem holte um Ivanov erneut böse anzugucken, als sich auch schon das Licht im Saal gemächlich dämpfte. Knurrend verzog der Dunkelhaarige das Gesicht und wandte sich somit wieder um. Die Vorlesung begann.

Überrascht hob er allerdings eine Braue.

Wohl eher eine Vorführung, wie er gerade bemerkte.

Zwei Professoren standen am Pult und erzählten allein beinahe eine Stunde von „der neuen Zukunft“. Irgendetwas seltsames, was Ray nicht ganz nachvollziehen konnte, hatten die Wissenschaftler wohl wieder an ihren KI-Robotern verändert.

Sie erzählten etwas davon dass es der Traum eines jeden Wissenschaftlers sei, Leben zu erschaffen. Es sei ihnen wichtig, dass die neue Generation der KI eine eigene Seele besaß. Ray verzog nicht verstehend das Gesicht.

„Als wäre es nicht gut so wie es ist...“

Grinsend neigte sich nun Tala vor, sodass dessen Lippen beinahe Rays Ohr streiften.

„Ach komm...das sagst du doch nur, weil du keine Ahnung hast wie so was funktionieren soll.“

Angesprochener zuckte mit den Achseln und blickte starr über seine Schulter, wobei er die Hand hob und den Russen grob von sich drückte.

„Ja, habe ich nicht. Und du?!“

Schneidend verengten sich die Augen des Dunkelhaarigen. Tala allerdings grinste gelassen weiter, verzog in dieser besserwisserischen Art seine Augenbrauen, dass es Ray nur so in den Fingern juckte.

„Im Gegensatz zu dir, Kurzer, informiere ich mich gern über den Fortschritt.“

In genau diesem Moment wurde im Saal zu einer Art von Wettbewerb aufgerufen. Die Professoren schienen äußerst glücklich bei der Sache zu sein, ausgerechnet Ihrem Jahrgang die Neuerungen vorstellen zu können.

„Die neue Generation der KI beginnt genau hier in diesem Saal! Wenn ihr gut vorbereitet seid, dann sollte es genug Bewerber geben für diesen Platz, also strengt euch an und bringt unter den Jahrgängen das Beste Ergebnis hervor!“

Worum es ging?

Rays Gesichtszüge entgleisten, als er das neuste „Produkt“ entdeckte.

An der Hand ergriffen wurde dieses Püppchen vorgeführt wie ein billiges Versuchsmodell...obgleich es auf dem ersten Blick so menschlich erschien wie Ray es selbst war. „Das...glaube ich nicht...“

Ungläubig verengten sich die Augen des Dunkelhaarigen. Was er da vorne sah, war das perfekte Replikat eines jungen Mädchens. Soviel er sehen konnte hatte das Ding sogar Haut und Haare...wo ihre Vorgänger doch nur nackte Aluminiumleuchten gewesen waren. Na DAS war wirklich ein Sprung in die Zukunft.

Seine Augen verengten sich weiter, als er sich erhob um besser sehen konnten, als sich ebenfalls die Reihen vor ihm reckten.

„Das ist...wirklich erstaunlich...“

Leicht neigte der Dunkelhaarige interessiert den Kopf.

Max war vor Begeisterung schon während des Vortrags eingeschlafen und Tala zuckte nur grinsend mit den Achseln.

Dann begann das Getuschel.

„Was ihr hier sehen könnt“, kommentierte der ältere der Professoren. „Ist das neuste Modell der Programmierkunst. Es gab schon viele, die solche Modelle entwickelt haben, aber alle sprachen andere Sprachen. Dieses hier ist auf das Programm ausgelegt, welchem sämtliche KI zugrunde liegt.“

Ray hob schwungvoll eine Braue. „Eine einheitliche Programmiersprache...klingt gut.“

Tala grinste still in sich hinein.

„...- Und eure Aufgabe ist es nun zu dieser neuen Hardware ein Programm zu entwickeln, dass dieser Entwicklung eine Seele gibt! An Euch liegt die Zukunft! Ein Freiwilliger wird das Projekt beginnen und selbst entscheiden ob es sich lohnt.“

Zuhöchst amüsiert stieß Ray einen nicht klar einzuordnenden Laut aus, verschränkte gemächlich seine Arme und ließ sich schließlich zurück auf seinen Platz fallen.

„Hn...was für ein Unfug.“

Tala schnippte ihm noch immer breit grinsend gegen das Ohr und neigte die Augen verengend seinen Kopf. „Hey, gerade von dir hätte ich mir etwas mehr Begeisterung erwartet!“

Schwungvoll hob der kleine Chinese eine Braue und schüttelte unmerklich den Kopf.

„Und warum sollte ich deiner Meinung nach so begeistert von dem Ding da sein...?“

Tala verschränkte die Arme auf dem Tisch und bettete schließlich süß Lächelnd seinen Kopf darauf. „Ach Raaay...jeder hier weiß, wie gut du bist. Dann hast du endlich Gelegenheit dein überschüssiges Talent zu nutzen, meinst du nicht auch?“

„Nein.“

Überrascht hob nun der Russe eine Braue, worauf ihm eine der langen roten Strähnen

in die Augen rutschte. „Was heißt hier nein?“

Ray zuckte mit den Achseln und schüttelte abgeneigt den Kopf.

„Nein, heißt nein. Sollen doch andere sich diesmal die Mühe machen, ich habe nicht noch mal vor mich mit reiner Hardware herumzuschlagen.“

Das letzte Mal, als er es nur versucht hatte war es schon eine solche Quälerei gewesen. Gut, er hatte es am Ende doch irgendwie geschafft, aber es war ihm einfach zuviel Arbeit. Und wenn er von viel Arbeit sprach...dann war es auch wirklich viel. Für dieses letzte Projekt hatte er beinahe zwei Semester benötigt...und das war noch ein KI-Roboter der alten Generation gewesen.

Er wollte dann doch viel lieber seine Ruhe.

Das Grinsen kehrte allerdings nach nur einer Minute Bedenkzeit auf Talas Lippen zurück. Dieses Möchtegern wissende Grinsen, welches den Kleineren beinahe täglich in den Wahnsinn trieb.

„Achsooooo, verstehe...“

Tief knurrend rollte der Dunkelhaarige mit den Augen.

„Du verstehst, dass die Erde rund ist.“

Tala lachte leise auf und schüttelte den Kopf.

„Nein, nein...du bist einfach nicht gut genug dafür, hn?“

Rays Braue zuckte bedrohlich.

„Willst du mich äger-...“

„Ach was, du hast sogar Angst du schaffst es nicht, ja?“, gehässig lachte der Russe und verengte amüsiert seine Augen, als die des Kleineren bedrohlich schmaler wurden.

„Unser Wunderkind hat also auch seine Grenzen...wirklich erbärmlich für das, was man in der Uni Zeitung von deinem letzten Projekt gelesen hat.“

„Tala...?!“

„Jetzt ist mir auch klar, warum du bei der letzten Prüfung nicht dabei warst...!“

Wiederum rollte Ray mit den Augen und verschränkte seine Arme nur noch fester.

„Gar nichts ist dir klar. Ich war nicht da, weil ich überlegt hab mein Studium endlich zu bee-...“

„HAH! Da sagst du es doch selbst! Du kommst wohl nicht mehr durch, was?“

„Wie bitte...?!“, grollend knurrte der Dunkelhaarige auf und wandte sich gemächlich langsam um. Seine Finger, welche sich in seine Arme geschlagen hatten zuckten unruhig, womit er den Eindruck machte sie am liebsten zu heben um den Russen zu Tode zu würgen.

„Na, was denn? willst du etwa das Gegenteil behaupten, kleiner Loser?“, ein süffisantes Grinsen legte sich auf die Lippen des Rothaarigen, worauf der kleinere so fest seine Zähne zusammen biss, dass er diese wohl knirschen hören musste.

„Wenn ich es wirklich gewollt hätte, hätte ich dich im letzten Semester vollkommen ausgespielt, also tön nicht so rum!“

leise lachend schüttelte Tala allerdings nur achselzuckend seinen Kopf.

„Ach so ist das...du versteckter, kleiner Genius“, sarkastisch, dass es einem in den Ohren schmerzte. „Na dann zeig mir doch, dass du nicht so ein Loser bist wie du gerade aussiehst.“

Erwartungsvoll hob er seine Braue.

Und Rays Gesichtszüge entgleisten. In seinem Inneren schenkte sich Tala gerade einen großen Blumenstrauß. Er war eben einfach gut.

...Oder nutzte er einfach nur zu gerne aus, dass Ray viel zu leicht zu reizen war...?

„Was sind deine Bedingungen?!“

„Ich wette, ein Semester und du bist am Ende.“

Nun war es Ray, welcher süffisant grinste. Gemächlich hob er seine Hand über den Kopf, blickte dem Russen dabei ebenso provozierend in die Augen.  
Ehe er Grinsend selbige verengte.  
„Ich halte dagegen!“

tbc.

wie das ganze weitergeht...? o\_\_O  
tja...ich werd mal ne Nacht drüber schlafen...  
na dann auf fröhliches wiederlesen ^-^

cya  
Katzenviech